

## Sternrittwochenende vom 12.12.08-14.12.08

Nachdem alle gut angekommen waren und ihre Zimmer bezogen hatten ging es auch schon los mit einem Ausritt im Dunkeln. Carmen führte uns 11 Mädels ins Gelände. Nach ca. 1h kehrten alle wohl erhalten zurück. Da die Pferde nun wieder in ihren Boxen standen und hungrig auf das Fressen warteten, wurden auch gleich die Pflegepferde verteilt. Zur Auswahl standen die Pferde der 1. Stallgasse. Anschließend ging es auch schon ans Kraftfutter füttern, was im Gegensatz zu den ausgebuchten Wochen ziemlich ruhig und entspannt verlief. Nach dem Füttern begaben sich alle in das gut geheizte Haus, wo es wie immer leckeres Essen gab. Anschließend gingen manche von uns in ihr Zimmer, andere blieben im Wintergarten. Wir lachten, chillten und hatten jede Menge Spaß.

Um ca. halb 10 gingen dann alle so langsam in ihr Zimmer und dort war wie immer ein reichlicher Vorrat an Schokolade, Chips & Co.

Am Samstag standen nach der Fütterung um 8.00 Uhr die Pferde für den Tagesausritt fest. Angeführt wurden die eine Gruppen von Mareike und die andere von Conny. Um 10.00 Uhr waren alle bereit für den Ausritt. Die Gruppe von Mareike stellte sich noch kurz für ein letztes Abschlussfoto auf und dann gings ab in die Kälte :). Unser Ziel war ein Gasthaus in ?. Auf dem Weg dorthin verlief eingendlich alles glatt, bis auf dass Vicky ein bisschen aufgedreht war und immer vorne mithalten wollte. Daraufhin folgte der Pferdetausch. Die Vickyreiterin tauschte mit Nemo. Die zweite überraschende Panne passierte auf einer Galoppstrecke als diese plötzlich durch ein Absperrband unterbrochen war. Da dieser Weg blockiert war, mussten wir einem schmalen Pfad mitten durch den Wald folgen. Nach einem kleinen Stück sahen wir auch schon die Waldläufer für die die Absperrbänder die Wegweiser waren. Wir feuerten sie fleißig an und anschließend setzten wir unseren Weg fort. Nach ca 2h Ritt in eisiger Kälte kamen wir an unserem Ziel an. Wir trauten unseren Augen kaum als wir das Geländer sahen, dass als Anbindemöglichkeit für unsere sieben Pferde bereit stand. Die einzige Lösung war, dass zwei Reiter draussen stehen bleiben mussten um die übrigen Pferde zu halten. Branko konnten

an einem Brunne anbinden werden. Später verhederte er sich in seinem Strick ,sodass wir ihn wieder befreien mussten. Zur Auswahl an Essen standen Leberkäs, Bratwurst , Schnitzel oder Hähnchen. Einige entschieden sich für Hähnchen , da sie dachten es wäre nur ein Hähnchenschlegel. Doch das was auf unserem Teller lag war alles andere als ein Hähnchenschlegel. Es war ein ganzes Hähnchen. Mit Mühe und Not um nicht unhöflich zu sein verdrückten es. Während wir gerade beim Essen saßen, schrien die „Aufpasser“ von draußen , dass die Pferde etwas aufgedreht seien. Der Grund dafür waren , die von uns sogenannten „Oberwachmeister“ , welche sich gerade für einen Umzug aufstellten und mit ihrer Kapelle ziemlich viel Lärm machten. Nachdem alle fertig gegessen hatten machten wir uns wieder bereit für den Nachhauseweg. Nach ca 2,5 h Ritt schlug Mareike vor zu einer Reiterin von Lohe zu reiten um dort etwas heißes zu trinken. Dort angekommen gabs für jeden ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaaba. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging unser Ritt weiter. Wir hatten noch ca 1,5 h vor uns. Bei einem Zwischengalopp verpassten wir aus lauter Freude eine Wegabzweigung. Mareike hatte es aber bald bemerkt und wir schlugen den richtigen Weg ein. Als wir dann den Joshiberg vor Augen hatten freuten wir uns noch auf den letzten Galopp, aber auch darauf endlich bald wieder in Lohe zu sein. Nach dem frischen Galopp sahen wir schon die Koppeln von Lohe und unser Ziel hatten wir bald erreicht. Als unsere inzwischen müde gewordenen Pferde wieder in ihren Boxen standen konnten wir uns endlich in das warme Haus begeben. Als wir uns gerade aufgewärmt hatten ,mussten wir auch schon wieder in die Kälte um unsere Pflegepferde zu füttern. Anschließend gab es leckeres Essen für hungrige Leute. Abends machten wir 11 uns es noch im Dachzimmer gemütlich. Wir begab uns dann aber auch bald ins Bett um für den nächsten Tagesritt fit zu sein.

Wie am Morgen zuvor ritten wir um 10 Uhr weg. Connys Gruppe machte sich wieder mit ihm auf den Weg , die anderen mit Dinana. Diesesmal packten wir uns noch wärmer ein als am Tag davor . Wir machten uns alle die tollen „ X-Tubes“ um die Ohren um die eisige Kälte gut zu überstehen. Unser Ziel war heute ein Gasthaus in ?? . Unser Ritt verlief bis auf das, dass Nemo einmal mitten über eine Wiese rannte relativ ruhig. Er ist halt noch jung und ihn packte wohl die Entdeckungslust. Da Diana den Weg dorthin nicht ganz genau wusste folgten wir den Spuren von Conny , die aber zum Teil schwer erkennbar waren , da sie mitten durch den Wald

gingen. Wir brauchten ca 3h zu unserem Ziel. Nachdem wir angekommen waren sattelten und trensten wir die Pferde ab und stellten sie auf die vorgesehene Koppel. Als Diana die Türe zum Gasthaus öffnete passierte etwas peinliches. Genau in dem Moment als die Türe einen kleinen Spalt offen stand fiel ein Blumentopf von der Fensterbank. Der Topf zersprang in Scherben und die ganze Erde war auf dem Boden verteilt. Wir sagten es dem Wirt und er nahm es uns zum Glück nicht übel. Als Essen gab es Schnitzel mit Pommes. Nachdem wir Kids das Essen aufgegessen hatten, war Diana gerade mal bei der Hälfte. Sie gab uns zu verstehen, dass sie satt war und wusste keine andere Lösung als die Pommes auf unseren Tellern zu verteilen. Als der Wirt dann unsere Teller abräumte fiel Diana auf, dass sie das Geld bei Elfi vergessen hatte. Die Wirtin meinte aber ganz nett, dass es nichts ausmache und Elfi solle es einfach nachbezahlen. Nun mussten wir unsere Pferde wieder von der Koppel einfangen. Als wir gerade so auf sie zu liefen, rannten sie uns fast über den Haufen genau in die andere Richtung. Sie hatten wohl keine Lust die Mittagspause schon zu beenden. Endlich hatten wir sie eingefangen und machten uns dann gut gestärkt und super gelaunt auf den Heimweg. Ein weiterer Galopp erfreute uns und die Pferde sehr. Nach ca. 1,5 Stunden sahen wir wieder bekannte Gegend vor uns und Lohe war nun auch nicht mehr weit entfernt. Gut erhalten und etwas traurig, dass das Wochenende schon wieder vorbei war kehrten wir in Lohe ein. Wir versäumten noch unsere Pferde ordnungsgemäß und dann kamen leider auch schon unsere Eltern.

Es war ein super cooles Sternrittwochenende und wir haben es uns schon wieder für nächstes Jahr vorgenommen wieder zu kommen :)

Sonja Linsbauer und Kim Kreller